

# Jahres-Bericht

über die

# Selecten-Schule,

(katholische höhere Bürgerschule und Progymnasium nebst Vorschule)

durch welchen zu der

am Freitag den 7. und Samstag den 8. April 1876

stattfindenden

## öffentlichen Prüfung

ergebenst einladet

**Dr. J. Becker,**

Inspector und Professor.

---

### Inhalt:

Schulnachrichten vom Inspector.

---

Frankfurt am Main.

Druck von Krebs-Schmitt Nachfolger Gebr. Weisbrod.

1876.





# Jahres - Bericht

über die

# Selecten - Schule,

(katholische höhere Bürgerschule und Progymnasium nebst Vorschule)

durch welchen zu der

am Freitag den 7. und Samstag den 8. April 1876

stattfindenden

# öffentlichen Prüfung

ergebenst einladet

**Dr. J. Becker,**

Inspector und Professor.

---

## Inhalt:

Schulnachrichten vom Inspector.

---

Frankfurt am Main.

Druck von Krebs-Schmitt Nachfolger Gebr. Weisbrod.

1876.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Large, stylized handwritten text, possibly a name or a significant heading.

Several lines of smaller handwritten text, likely a preface or introductory paragraph.

Large, stylized handwritten text, possibly a name or a significant heading.

Main body of the document containing multiple paragraphs of handwritten text, including a section that appears to be numbered or titled.

# Schulnachrichten \*).

---

## I.

### Uebersicht des im Schuljahre 1875—76 erteilten Unterrichts.

---

#### A. Vorschule.

##### Dritte Klasse (9. Klasse).

Klassenlehrer: R a f.

1. Religion: Einübung und Erklärung der gewöhnlichen Gebeten. Die ersten Geschichten des Alten und Neuen Testaments wurden nach Bildern erklärt und gelernt.  
2 St. Buß.

2. Deutsche Sprache: a. Vorübungen zum Schreiblefen; Einübung der Buchstaben und der Verbindungen derselben bis zu mehrsilbigen Wörtern; Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift (Kremer's Fibel); Dictandoschreiben.  
9 St. R a f.

b. Anschauungsunterricht: Besprechungen über Gegenstände, die entweder unmittelbar während des Unterrichts angeschaut werden können oder dem täglichen Anschauungskreise der Kinder entnommen sind und nach Bildern. Auswendiglernen von Gedichtchen.  
4 St. R a f.

3. Rechnen. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20 nach Gasser, Rechenfibel I und II.  
6 St. R a f.

4. Schreiben. Im Sommer in Verbindung mit dem Lese-Unterricht, im Winter getrennt als eigentliches Schönschreiben in Hefte.  
4 St. R a f.

5. Turnen. Gliederübungen auf und von der Stelle; Turnspiele.  
2 St. R a f.

---

\*) Die übliche Programmabhandlung fällt auch für dieses Jahr aus, da nach Magistratsbeschlusse vom 25. October und entsprechender Verfügung des Curatoriums vom 9. December 1874 den vorschriftsmäßigen Schulnachrichten und Uebersichten der höheren Bürgerschulen eine Abhandlung des Directors oder eines Lehrers der Anstalt nicht alljährlich, sondern etwa alle zwei oder drei Jahre im Gesamtumfang von 6 bis 7, höchstens 8 bis 9 Druckbogen beigegeben werden soll.

### **Zweite Klasse (8. Klasse).**

Klassenlehrer: Geißel.

- 1. Religion.** Erstes Hauptstück des kleinen Katechismus. Ausgewählte Erzählungen aus der kleinen biblischen Geschichte wurden erklärt und nachgezählt. 2 St. Bug.
- 2. Deutsche Sprache.** a. Lesen in Lügen und Rade, 2. Theil, verbunden mit den nothwendigen sachlichen und sprachlichen Erläuterungen, Anleitung zum Wiedererzählen des Gelesenen. b. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes; Declination, Comparation und Conjugation in activer Form. c. Orthographische Uebungen. 2 St. Geißel.
- d. Anschauungs-Unterricht.** 1. Ortskunde: das Schulhaus; die nächste Umgebung des Schulhauses; Grundriß der Stadt; die nächste Umgebung bis zu den Warten. 2. Naturgeschichte: Besprechung von Thieren und Pflanzen, besonders derjenigen, welche im Lesebuch vorkommen. 3. Memorieren und Singen. 4 St. Geißel.
- 3. Rechnen.** Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100 nach Gasser, Schulrechnungsbuch. I. 1. 6 St. Geißel.
- 4. Schreiben.** Deutsche und englische Schrift in Rehlinien nach Vorschreiben an der Wandtafel und im Hest; Takttschreiben. 4 St. Kremer.
- 5. Turnen.** Wiederholung und Verbindung der Gliederübungen auf und von der Stelle; leichte Geräth- und Gerüst-Übungen; Turnspiele. 2 St. Rad.

### **Erste Klasse (7. Klasse).**

Klassenlehrer: Kremer.

- 1. Religion.** a. Katechismus: Das zweite und dritte Hauptstück nach dem kleinen Katechismus. Beichtunterricht. b. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach der kleinen biblischen Geschichte von Schuster. 2 St. Bug.
- 2. Deutsche Sprache.** Lesen in Lügen und Rade, 3. Theil, mit Erklärung des Gelesenen; Memorieren von Gedichten. Grammatik: Behandlung des einfachen Satzes (Subjekt, Prädikat, Attribut, Object); wiederholte Besprechung des Ding-, Zeit-, Eigenschafts- und Geschlechtswortes; Kenntniß des Für-, Zahl- und Verhältnißwortes; Declination; die Konjugation des Indikativs in aktiver und passiver Form; Wortbildung durch Zusammensetzung. Schriftliche Arbeiten: grammatische und orthographische Uebungen und Diktate. 8 St. Kremer.
- 3. Geographic.** Heimatskunde: 1. Frankfurts Umgebung; 2. Maingebiet; 3. der Regierungsbezirk Wiesbaden; 4. das Rheingebiet, sowie eine allgemeine Uebersicht über die Karte Deutschlands, verbunden mit Uebungen im Kartenzeichnen. 2 St. Geißel.

- 4. Naturgeschichte.** Besprechung der bekannteren Pflanzen und Wirbelthiere, meistens nach vorliegenden Exemplaren; Gruppieren derselben. 2 St. Kremer.
- 5. Rechnen.** Uebungen in den vier Grundrechnungsarten mit reinen und benannten Zahlen nach Gasser's Schulrechenbuch I, 2. und II. 6 St. Kremer.
- 6. Zeichnen.** Anfangsgründe des Freihandzeichnens; die gerade Linie in ihren verschiedensten Richtungen; Messen und Theilen derselben; Verbindungen zu Winkeln, Flächen, symmetrischen Figuren, Verschlingungen. 2 St. Kremer.
- 7. Schreiben.** Deutsche und englische Großschrift nach Vorschreiben an der Wandtafel und im Hefte; Takt Schreiben. 3 St. Kremer.
- 8. Singen.** Ueben und Einstudieren einer Anzahl stufenmäßig geordneter, leicht faßlichen, Stimme und Gehör bildenden Lieder, deren Text vorher erläuternd besprochen und theilweise memoriert wurde. 2 St. Leibfried.
- 9. Turnen.** Frei- und Ordnungsübungen; einfache Hang- und Sprung-Uebungen an den entsprechenden Geräthen; Turnspiele. 2 St. Geißel.

## B. Höhere Bürgerschule.

### Sexa (6. Klasse).

Klassenlehrer: Mardner.

- 1. Religion.** a. Katechismus: Wiederholung und Erweiterung des Unterrichts über das heil. Bußsakrament. Das erste Hauptstück nach dem großen Katechismus. b. Biblische Geschichte: Das alte Testament bis zur Errichtung des Königthums. 3 St. Buß.
- 2. Deutsche Sprache.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Gedichten und Prosa=stücken aus Bone's deutschem Lesebuch; im Anschluß hieran Grammatik: die Lehre vom einfachen erweiterten Satze, sowie genaue Besprechung der einzelnen Wortarten. Memorieren passender Gedichte. Schriftliche Arbeiten: Dictate, grammatische und orthographische Uebungen; kleine Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. 6 St. Mardner.
- 3. Französische Sprache.** Regeln über die Aussprache, verbunden mit Lese-Uebungen. Declination des Substantivs und Conjugation der Hilfszeitwörter avoir und être. Pronom interrogatif, relatif, démonstratif. Steigerung. Unregelmäßiger Plural. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungsstücke, sowie Memorieren der dazu gehörigen Vocabeln nach Plöy Elementargrammatik I. Lection 1—51. 6 St. Im Sommer: Buß, im Winter: Mardner.
- 4. Geschichte.** Die wichtigsten Sagen aus dem Alterthume nach Buschmann. 1 St. Mardner.
- 5. Geographie.** Die allgemeinen Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie; eine Uebersicht der oro-hydrographischen und politischen Verhältnisse der fünf Erdtheile nach Graßmann's Leitfaden I. 2 St. Mardner.

6. **Naturgeschichte.** Im Sommer: Uebung im Beschreiben und Vergleichen einzelner Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Linné'schen Systems; im Winter: Beschreibung und Vergleichung von Repräsentanten der wichtigsten einheimischen Thiergattungen aus allen Klassen des Thierreichs; die wichtigsten Mineralien nach Lüben I. 2 St. Mardner.
7. **Rechnen.** Die vier Species in gebrochenen Zahlen, rein und angewandt. 4 St. Mardner.
8. **Formenlehre.** Betrachtung der Prismen, Pyramiden und regulären Körper. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren; Anfertigung der Körper aus Pappe durch die Schüler. 2 St. Mardner.
9. **Zeichnen.** Freihandzeichnen: Verbindung gerader und krummer Linien; Abschätzung von Maßen und Winkeln; deren Zusammensetzung zu einfachen Figuren, Bandverschlingungen u. 2 St. Mehler.
10. **Schreiben.** Uebungen in deutscher und englischer Großschrift im Tact und nach Vorlagen. 3 St. Schüßler.
11. **Singen.** Kenntniß der Noten im Umfange des Notensystems nebst dem Violin=Schlüssel; Arten und Werth der Noten; Treffen und Ueben der Intervalle im Umfange einer Octave; fortgesetztes Einstudieren und Ueben der im Vorjahre begonnenen Kinderlieder; die ersten Versuche im zweistimmigen Gesange. 2 St. Leibfried.
12. **Turnen.** Erweiterte Frei- und Ordnungs-Uebungen; leichte Geräth- und Gerüst-Uebungen; Turnspiele. 1 St. Geißel.

### Quinta (5. Klasse).

Klassenlehrer: Thévenot.

1. **Religion.** a. Katechismus: Das zweite und dritte Hauptstück. b. Biblische Geschichte: Die Geschichte des Alten Testaments seit der Errichtung des Königthums; die Geschichten des Neuen Testaments von 1—20. 3 St. Buß.
2. **Deutsche Sprache.** Lesen, Erklären und Memorieren von Gedichten und Lesebüchern aus Bone's Deutschem Lesebuch. Grammatik: Wiederholung der Lehre vom einfachen erweiterten Satz; Attributivsatz und Adverbialsätze der Zeit, des Ortes und der Weise. Repetition der Wortlehre mit besonderer Berücksichtigung der Pronomina, des Verbums (Activ und Passiv), der Präpositionen und Conjunctionen. Leichtere Wortfamilien. 3 St. Margraf.
- Grammatische und orthographische Uebungen und kleinere Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. 2 St. Kauscher.
3. **Französische Sprache.** Plöy Elementarbuch: Zahlwörter, Theilungsartikel, die Pluralbildung, Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter bis zur Lektion 80; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt; außer den Vocabeln wurden kleine Sätze auswendig gelernt. 5 St. Thévenot.

**4. Geschichte.** Die Hauptvölker des Orients; die Griechen und Macedonier bis zur Diadochenherrschaft nach Klein. 2 St. Kirschbaum.

**5. Geographie.** Wiederholung und Erweiterung des geographischen Pensums von VI. mit besonderer Berücksichtigung Europa's nach Graßmann II. 1 St. Kirschbaum.

**6. Naturgeschichte.** Im Sommer: Wiederholung des Pensums der VI. Unterscheiden und Gruppieren der gewöhnlicheren einheimischen Pflanzengattungen; Anleitung zur Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Beschreiben und Unterscheiden mehrerer zu einer Gattung gehörenden Arten der Wirbelthiere und Insekten nach Lüben II. 2 St. Mardner.

**7. Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung und im Anschluß daran die Lehre von den Decimal-Brüchen; einfache Regel-de-tri mit gerader und entgegengesetzter Schlußfolge nach Gruber IV. 3 St. Thormann.

**8. Geometrie.** Wiederholung des Vorhergegangenen; Einübung der Grundsätze, Lehrsätze: Neben- und Scheitelwinkel, Parallellinien, Drei- und Vierecke, die leichteren Sätze vom Kreise; vielfache Uebung im Linearzeichnen. 2 St. Kremer.

**9. Zeichnen.** Freihandzeichnen; die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens; Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern, zunächst im Umriss, bisweilen mit Andeutung von Schatten. 2 St. Mehler.

**10. Schreiben.** Deutsche und englische Schrift in mittlerer Größe nach Vorschreiben an der Wandtafel und nach Vorlagen; Takttschreiben. 3 St. Schüßler.

**11. Singen.** Wiederholung und Erweiterung des vorjährigen Cursus. Von den gebräuchlichsten Pausen, der punktierten Note und den musikalischen Versetzungszeichen resp. Vorzeichnungen. Gelernt wurden die Noten mit Hilfslinien, soweit dieselben bei den Gesangübungen hier in Betracht zu kommen haben. Einstudieren zweistimmiger Lieder.

2 St. Leibfried.

**12. Turnen.** Glieder-, Ordnungs- und Geräth-Uebungen; Uebungen an dem Reck, dem Barren, der schrägen und wagrechten Leiter, dem Tau, dem Bock und dem Springel.

2 St. Geißel.

#### **Quarta (4. Klasse.)**

Klassenlehrer: Margraf.

**1. Religion.** a. Katechismus: Das erste Hauptstück. b. Bibl. Geschichte: Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Prophetien und Typen. Geschichte des Neuen Testaments bis zum ersten Osterfeste. 3 St. Butz.

**2. Deutsche Sprache.** Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch; Declamationsübungen. Grammatik: Wiederholung der verschiedenen Wortarten, der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz; besondere Berücksichtigung der Perioden. Interpunktionslehre. Grammatische und orthographische Uebungen und Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. 4 St. Margraf.

**3. Französische Sprache.** Plötz Grammatik: Orthographische Eigenthümlichkeiten einiger regelmäßigen Verben. Conjugation der unregelmäßigen Verben. Lektion 1—24. Mündliche und schriftliche Uebungen, Extemporalien. Lesen und Uebersetzen aus Lüddecking's Lesebuch I. Memorieren. Einübung leichter Conversation. 5 St. Thévenot.

**4. Englische Sprache.** Degenhardt's Grammatik: 1. Theil bis Lektion 38. Lektüre: Lüddecking's Lesebuch I. Einführung in die regelmäßige Formenlehre. Vocabeln. Entsprechende englische und deutsche Uebungsstücke zu mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen. Memorieren von Gedichten. 4 St. Margraf.

**5. Geschichte.** Geographische Uebersicht der alten Welt. Geschichte der Römer bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Klein. 2 St. Kirschbaum.

**6. Geographie.** Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Die fünf Oeeane und Asien; die andern Erdtheile kurz repetiert. Kartenzeichnen. 2 St. Kirschbaum.

**7. Naturgeschichte.** Im Sommer: Besprechung der sechs ersten Ordnungen des natürlichen Pflanzensystems nach Lützen III. mit besonderer Berücksichtigung der bei uns vorkommenden Species; Anleitung zur Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Säugethiere, Vögel und Amphibien nach Lützen III. 2 St. Mardner.

**8. Rechnen.** Zins-, Rabatt-, Zeit- und Durchschnitts-Rechnungen. 3 St. Thormann.

**9. Geometrie.** Wiederholung. Neben- und Scheitelwinkel, Parallellinien, Lehre vom Drei- und Viereck nach Rambly bis § 82. 2 St. Thormann.

**10. Zeichnen.** Vermehrte Uebung im Freihandzeichnen; Ornamente, Blattformen u. Fortgesetztes Zeichnen nach Vorlegeblättern. Weitere Entwicklung der Perspective: Lehre vom Verschwindungspunkt. 2 St. Mehler.

**11. Schreiben.** Deutsche und englische Schrift in verschiedenen Größen nach Vorschriften. 2 St. Schöffler.

**12. Singen.** Repetition des vorausgegangenen Cursus. Bei den fortgesetzten Gesang-Uebungen zwei- und dreistimmiger Lieder und Chöre wurde der betreffenden Tonart derselben die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt, und aus den sich daraus ergebenden Erklärungen und Erläuterungen die diatonische Tonleiter in ihren gangbarsten Dur-Tonarten entwickelt. 2 St. Leibfried.

**13. Turnen.** Zusammengesetztere Glieder-, Ordnungs-, Geräth- und Gerüst-Uebungen. 2 St. Geißel.

### **Tertia b (Untertertia, 3. Klasse.)**

Klassenlehrer: Dr. Kirschbaum.

1. **Religion.** Das zweite und dritte Hauptstück. Kirchengeschichte: von der Gründung der Kirche bis Gregor VII. 2 St. Bug.
2. **Deutsche Sprache.** Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke, besonders Gedichte der epischen Lyrik, aus Viehoff's Lesebuch. Zusammenfassende Wiederholung der Satz- und Formenlehre. Uebungen im Declamieren. Aufsätze. 4 St. Kirschbaum.
3. **Französische Sprache.** Plöz Grammatik: Lektion 24—42. Reflexive und unpersonliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition. Gallicismen. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Lektüre und Uebersetzen aus Lüdeking's Lesebuch I. nebst sich daran schließenden Sprechübungen. Extemporalien. Memorieren und Dictate. 5 St. Thévenot.
4. **Englische Sprache.** Degenhardt's Grammatik: Lektion 38—62. Unregelmäßige Verben, Fürwörter. Schriftliche und mündliche Exercitien. Extemporalien. Lektüre: Lüdeking's Lesebuch I. Sprechübungen. Memorieren von Gedichten. 4 St. Margraf.
5. **Geschichte.** Deutsche Geschichte bis Rudolph von Habsburg nach Klein; die alte Geschichte kurz repetiert. 2 St. Kirschbaum.
6. **Geographie.** Amerika, Australien und Afrika nach Pütz; Asien und Europa repetiert. Kartenzeichnen. 2 St. Kirschbaum.
7. **Naturgeschichte.** Im Sommer: Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen als Repräsentanten der wichtigsten Familien. Im Winter: Wiederholung. Fische, Krebs- und Spinnenthiere. 2 St. Thormann.
8. **Physik.** Das Hauptsächlichste aus der Lehre von Wärme, Magnetismus, Electricität. 2 St. Berger.
9. **Rechnen.** Wiederholung. Agio-, Waaren-, Gewinn-, Verlust- und Mischungsrechnungen.
10. **Mathematik.** Lehre von den Summen, Differenzen, Producten, Quotienten und algebraischen Zahlen nach Rambly bis § 45. Geometrie nach Rambly bis § 148. Zusammen 6 St. Thormann.
11. **Zeichnen.** a. Geometrisches Zeichnen: Darstellende Geometrie. Projektion des Punktes, der Linien und Flächen in Grund- und Aufsriß. b. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern: Arabesken, Köpfe und Landschaften. Weitere Entwicklung der Perspective. 2 St. Mehler.
12. **Schreiben.** Deutsche und englische Schrift von den größten bis zu den kleinsten Formen. Kaufmännische Briefe, Geschäftsaufsätze. Zierschriften. 2 St. Schüßler.

**13. Singen.** Repetition der beiden vorausgegangenen Curse; vervollständigte Kenntniß der diatonischen Tonleiter; charakteristischer Unterschied zwischen Dur und Moll und dahinzielende Uebungen, theoretisch und praktisch. Bilden und Aufeinanderfolge sämtlicher Dur-Tonleitern. Einstudieren mehrstimmiger Lieder und Chöre. 1 St. Leibfried.

**14. Turnen.** Ordnungs- und Glieder-Uebungen. Schwierigere Geräth- und Gerüst-Uebungen. 2 St. Geißel.

### **Tertia (Obertertia, 2. Klasse).**

Klassenlehrer: Dr. Thormann.

**1. Religion.** Die Lehre von den Sakramentalien. Erklärung des katholischen Kirchenjahres und der Ceremonien beim heiligen Messopfer nach Peg. Kirchengeschichte: Vom hl. Bonifacius bis 1648. 2 St. Bug.

**2. Deutsche Sprache.** Prosaische Lesestücke aus Viehoff's Lesebuch, benutzt zu Uebungen im Disponieren und Analysieren. Aufsätze. Gelesen wurden insbesondere Schiller'sche Culturgedichte und im Anschlusse daran, das Nothwendigste von den Figuren und Tropen und aus der Poetik. 3 St. Becker.

**3. Französische Sprache.** Plötz Grammatik: Lektion 38—64. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten und Modus. Subjonctif. Participle. Syntax des Artikels. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Extemporalien. Lektüre und Uebersetzung aus Lüdeking I. Sprechübungen. Memorieren und Dictate. 5 St. Thévenot.

**4. Englische Sprache.** Beendigung des 2. Theiles der Grammatik von Degenhardt; Wiederholung des 1. Theiles. Unregelmäßige Verben. Conjunctionen und Präpositionen. Schriftliche und mündliche Exercitien. Extemporalien. Lektüre: Lüdeking I. Sprechübungen. Memorieren von Gedichten. 4 St. Margraf.

**5. Geschichte.** a. Repetition der Geschichte des Mittelalters und Fortsetzung der deutschen Geschichte bis zum westphälischen Frieden nach Klein. b. Repetition der griechischen und römischen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungen. 3 St. Kirschbaum.

**6. Geographie.** Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie repetiert. Die europäischen Staaten nach Büß. Kartenzeichnen. 2 St. Kirschbaum.

**7. Naturgeschichte.** Im Sommer: Erweiterung der Kenntniß der natürlichen Pflanzenfamilien. Im Winter: Die Insekten. 2 St. Thormann.

**8. Physik.** Wiederholung und Erweiterung der Lehre von Wärme, Magnetismus, Electricität. 2 St. Berger.

**9. Rechnen.** Wiederholung und Erweiterung des vorjährigen Pensums.

**10. Mathematik.** Algebra: Die Grundoperationen; Gleichungen des I. und II. Grades. Geometrie: Wiederholung und Beendigung der Planimetrie; Goniometrie.

Zusammen 6 St. Berger.

**11. Zeichnen.** a. Geometrisches Zeichnen: Fortsetzung der Projektionslehre.

b. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern: Ornamente, Köpfe und Landschaften mit ausgeführter Schattierung von Bleistift und Kreide. Weitere Entwicklung der Perspective und deren mathematische Begründung.

2 St. Mehler.

**12. Schreiben.** Wie in Untertertia.

1 St. Schüßler.

**13. Turnen.** Zusammengesetzte Frei-, Ordnungs-, Geräth- und Gerüstübungen.

2 St. Geißel.

### Secunda (I. Klasse).

Klassenlehrer: Dr. Berger.

**1. Religion.** Repetition und Erweiterung der Glaubenslehre nach Wilmer's Lehrbuch. Die Kirchengeschichte wurde bis zur Reformation wiederholt, von da bis zum Jahre 1815 gelernt.

2 St. Buz.

**2. Deutsche Sprache.** Mündliche und schriftliche Analyse von Lehraufsätzen aus Viehoff's Lesebuch als Anleitung zum deutschen Aufsatz; Dispositionslehre. Aufsätze in der Schule und zu Hause. Gelesen wurde: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, Schiller's Tell, Wallensteins Lager und die Piccolomini.

3 St. Becker.

**3. Französische Sprache.** Wiederholung der Grammatik von Plöz. Mündliche und schriftliche Exercitien und Extemporalien. Gallicismen. Lektüre: Lüdeking's Chrestomathie, Besprechung und Erklärung in französischer Sprache. Literarische Mittheilungen über die wichtigsten Schriftsteller.

5 St. Thévenot.

**4. Englische Sprache.** Wiederholung der Grammatik von Degenhardt. Schriftliche und mündliche Exercitien. Extemporalien. Lektüre: Lüdeking I. Besprechung und grammatische Erklärung in englischer Sprache. Uebersicht der Literaturgeschichte bis Shakespeare.

4 St. Margraf.

**5. Geschichte.** Theilweise Repetition der alten Geschichte; Repetition der deutschen Geschichte mit Hinzunahme der preussischen bis 1789.

2 St. Becker.

**6. Geographie.** a. Phyf.-polit.: Uebersicht der fünf Erdtheile. Die wichtigsten Culturstaaten mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Reiches nach Büg.

2 St. Kirschbaum.

b. Mathem.: Allgemeine astronomische Erscheinungen.

1 St. Berger.

**7. Naturgeschichte.** Im Sommer: Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Im Winter: Mineralogie.

2 St. Thormann.

8. **Chemie.** Die Metalloide und ihre Verbindungen. 2 St. Thormann.
9. **Physik.** Mechanik. Magnetismus, Electricität, Wärme. 2 St. Berger.
10. **Rechnen.** Uebungen in den erlernten Rechnungsarten.
11. **Mathematik.** Gleichungen I und II Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wiederholung der Geometrie. Trigonometrie. Stereometrie.  
Zusammen 6 St. Berger.
12. **Zeichnen.** Geometrisches Zeichnen: Fortsetzung der Projektionslehre. Drehung der Körper in Grund- und Aufsicht. Fortsetzung des Freihandzeichnens nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen. Malerische Perspective und deren Anwendung beim Zeichnen nach der Natur.  
2 St. Mehler.
13. **Turnen.** Combinirt mit III<sup>a</sup> 1 St. Geißel.

### C. Proghymnasium.

Dieses umfaßt gegenwärtig 3 Abtheilungen, die beiden unteren mit je einjährigem, die oberste mit zweijährigem Lehrkursus; dieselben laufen den Klassen V, IV und III parallel.

Da die Schüler der Proghymnasial-Abtheilungen alle Unterrichtsgegenstände, mit Ausnahme der beiden alten Sprachen, mit den Realschülern gemeinschaftlich haben, so folgt hier nachstehend nur die Uebersicht über den Unterricht im Lateinischen und Griechischen.

#### 1. Lateinische Sprache.

**Quinta.** (Sexta des hiesigen Gymnasiums.) Die Formenlehre bis zu den Verba anomala wurde nach Schmidt gelernt, repetiert und an den Uebersetzungsbeispielen von Spieß Uebungsbuch für Sexta mündlich und schriftlich eingeübt. Die Vocabeln in Spieß Uebungsbuch wurden memoriert. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. 7 St. Brentano.

**Quarta.** (Quinta des hiesigen Gymnasiums.) Unregelmäßige Formenlehre nach Schmidt mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung aller lateinischen und deutschen Uebungsstücke aus Spieß Uebungsbuch für Quinta. Die Syntax der Casus bis zum Genitivus wurde nach dem Auszug von Spieß (Siberti-Meyring) durchgenommen und an den betreffenden Abschnitten von Spieß Uebungsbuch für Quarta eingeübt. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien.

7 St. Brentano.

**Tertia b.** (Quarta des hiesigen Gymnasiums.) Systematische Syntax: Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Spieß (Siberti-Meyring) mit Uebersetzung zugehöriger Uebungsstücke. 4 St. Brentano.

Lektüre aus Cornelius Nepos: Themistokles, Aristides, Dion, Epaminondas; aus Cäsar bell. gall. I, 1—12. 3 St. Becker.

**Tertia a.** (Tertia b des hiesigen Gymnasiums) als Oberabtheilung mit Tertia b vereinigt. Syntax nach Seyffert bis zum Gerundium. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. 4 St. Brentano.

Lektüre aus Cäsar bell. gall. I, 1—5; II. IV, 1—5. 3 St. Becker.

## II. Griechische Sprache.

**Tertia b.** (Quarta des hiesigen Gymnasiums). Die Formenlehre bis zu den Verba liquida nach Buttman's Schulgrammatik, in Verbindung mit schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische nach Halm's Anleitung. Uebersetzung und Erklärung der entsprechenden Stücke aus Jakobs Elementarbuch.

**Tertia a.** (Tertia b des hiesigen Gymnasiums) als Oberabtheilung mit Tertia b vereinigt. Verba anomala. Mehrmalige Wiederholung der Formenlehre (nach Koch) in Verbindung mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griechische nach Halm's Anleitung; gelesen wurden mehrere Abschnitte in Jakobs Elementarbuch (VIII—XII und zweiter Curfus III—VI.) Wöchentlich ein Extemporale. 5 St. Brentano.

---

## II.

### Chronik der Schule.

Der Chronik der Schule für das Jahr 1875/76 muß ein kurzer Bericht über zwei für die Schule bedeutsame Vorkommnisse aus dem Schlusse des Schuljahres 1874/75 vorausgeschickt werden.

Am Sonntag den 21. März beging die Schule in ihrem festlich geschmückten Prüfungsfaale eine Vorseier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit Gesang, Deklamation und Festrede. Letztere hielt Herr Dr. E. Brentano und gab darin einen geschichtlichen Ueberblick über das Leben Kaiser Wilhelms und die Geschichte Deutschlands seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts.

In den Schluß des Wintersemesters fiel sodann die im Oftertermine 1875 abzuhaltende (vierte) Abiturientenprüfung an der Schule. Es wurde die schriftliche in den Tagen vom 15—18. Februar vorgenommen, die mündliche am 17. März unter dem Vorsitze des Inspektors als Vertreters des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kumpel, und in Anwesenheit des Herrn Geistlichen Raths und Direktors an der Leonhardskirche Schlenger als Local-Commissarius, abgehalten. Zu der schriftlichen Prüfung waren folgende Themata gegeben:

1. Für den deutschen Aufsatz: Die Verdienste König Heinrichs I. um Deutschland.
2. In der französischen Sprache: Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische (l'Hospital).
3. In der englischen Sprache: Uebersetzung aus dem Deutschen in's Englische (Maria Stuart).

In der Mathematik: A.  $\frac{1}{a-c} - \frac{1}{a+x} = \frac{3+x^3}{a^2-x^2}$  B. Drei Kaufleute haben zusammen Mk. 1000 gewonnen. Sie theilen den Gewinn nach Verhältniß ihrer Einlage. Nun verhält sich die Einlage des A zu der des B wie 2: 3, die des B zu der des C wie 5: 6. Wieviel erhält jeder? C. Ein Parallelogramm zu construieren aus einer Seite, dem anliegenden Winkel und der Diagonale, welche durch diesen Winkel geht. D. Die Grundlinie eines graden Trapezes ist 19<sup>m</sup>. 85, der anliegende Winkel 59° 46' 32'', die Höhe 5<sup>m</sup>. 69. Wie groß ist der Flächeninhalt?

Es hatten sich zu dieser Prüfung von den neun Schülern der II. Klasse acht gemeldet. (einer war freiwillig zurückgetreten) alle wurden für reif erklärt und erhielten:

1. Albert Hieronymi, geb. zu Frankfurt a. M. den 21. Februar 1860, das Prädikat: Gut bestanden unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.
2. Georg Frech, geb. zu Frankfurt a. M. den 26. Oktober 1859, das Prädikat: Genügend bestanden.
3. Anton Junker, geb. zu Oberlahnstein den 23. Mai 1858, das Prädikat: Genügend bestanden.

4. Theobald Becker, geb. zu Frankfurt a. M. den 8. April 1858, das Prädikat: Genügend bestanden.

5. Georg Eiser, geb. zu Frankfurt a. M. den 14. März 1859, das Prädikat: Genügend bestanden.

6. Carl Röder, geb. zu Fulda den 5. Januar 1860 das Prädikat: Genügend bestanden.

7. Hermann Hesse, geb. zu Heddernheim bei Frankfurt a. M. den 22. Juni 1857, das Prädikat: Genügend bestanden.

8. Ludwig Rühl, geb. zu Frankfurt a. M. den 21. Oktober 1858, das Prädikat: Genügend bestanden.

Aus der Chronik des verflossenen Schuljahres sind nachstehende Data hervorzuheben:

Das Schuljahr 1875/76 wurde am 7. April mit der Prüfung und Einweisung der aufgenommenen Schüler in ihre Klassen eröffnet, worauf der regelmäßige Unterricht am Vormittage des 8. April seinen Anfang nahm; in gleicher Weise wurde das Wintersemester am 11. bezw. 12. October eröffnet.

Im Lehrerkollegium haben in diesem Schuljahre keine Veränderungen stattgefunden; dagegen verlor die Schule ihren ältesten (emeritierten) Lehrer.

Am 16. Juli verstarb nämlich zu Bockenheim im 86. Lebensjahre Professor Dr. Wilhelm Schütz, soviel uns bekannt, der Senior der Lehrerschaft von Frankfurt, welcher seit der fürstlich primatischen Zeit (1808) bis zum Herbst 1853 an den vier katholischen Schulen als Lehrer, theilweise zugleich als Inspector, segensreich gewirkt hatte und zahlreichen Schülern und Schülerinnen in dankbarem Andenken geblieben ist. In allen seinen Functionen, auch als Mitglied einer staatlichen Prüfungs-Commission, längere Jahre mit Hingebung und Pflichttreue thätig, war ihm, trotz aller Anerkennung von Nah und Fern, nur beschieden, an der späteren günstigen Wandelung im hiesigen Schulwesen und an der Besserstellung seiner jüngeren Collegen sich mitfreuen zu können. Mehr als ein Menschenalter hindurch thätig, konnte Prof. Schütz zugleich durch seine unmittelbare Kenntniß von Zuständen und Personen der Vergangenheit als die verkörperte Tradition, insbesondere des katholischen Schulwesens, gelten, und war allein im Stande aus dem reichen Schatze dieser seiner Erfahrungen, unterstützt von einem guten Gedächtnisse, schätzbare Beiträge zur Geschichte dieses Schulwesens zu liefern. Bei seiner am 19. Juli stattgefundenen Bestattung, bei welcher die katholischen Schulen durch Deputationen vertreten waren, gab Herr Pfarrer Helfrich von Bockenheim der allseitigen Würdigung der mannigfachen Thätigkeit des Verstorbenen als Lehrer, wie seinen trefflichen Eigenschaften den gebührenden Ausdruck. Mit dem Hingeschiedenen ist wieder ein Stück Alt-Frankfurt zu Grabe gegangen; die Schule wird ihm ein dankbares Andenken bewahren. Vgl. Programm von 1853 S. 8 f.

Von den Lehrern waren mehrere, zumeist durch Unwohlsein, ihren Unterricht für einige Zeit zu unterbrechen genöthigt und zwar: Die Herren Dr. Kirschbaum, Thévenot, Geißel und Schüsler je 3, Herr Kaplan Buz 5, die Herren Dr. Berger, Mehler und Leibfried je 6, Herr Margraf 7, Herr Warden 16, Herr Kremer 24 Tage.

Ueber den Gesundheitszustand der Schüler im verflossenen Schuljahre können leider auch diesmal nur betäubende Erfahrungen berichtet werden. Auch in diesem Jahre hat die

Schule, wenn auch keine epidemisch auftretenden Krankheiten, doch wiederum zwei Todesfälle zu beklagen. Es verstarben zwei hoffnungsvolle Schüler schon bald nach Eröffnung des Sommersemesters: am 21. April der Quintaner Gottfried Dibelka; er wurde am 24. von seinen Mitschülern unter Begleitung des Inspectors, sowie der Herren Kaplan Butz, Dr. Kirschbaum und Dr. Thormann zu Grabe geleitet. Ihm folgte in den Tod am 24. Juni Karl Lechleder, Schüler der 1. Vorschulklasse, und wurde am 27. unter dem Geleite von Mitschülern, sowie des Inspectors und des Herrn Kremer zu seiner letzten Ruhestätte gebracht. Möge der Allgütige den Schmerz der schwergeprüften Eltern mit seinem Troste mildern! Angesichts dieser Todesfälle und bei der Erinnerung an die betrübenden Erfahrungen des Sommers 1874 erschien es dringend geboten, den Gesundheitszustand der Schüler, vornehmlich während der heißen Jahreszeit, sorgfältig im Auge zu behalten, weshalb denn auch bei der namentlich im Monate August eingetretenen Gluthitze mehr als in früheren Jahren der Unterricht, zumeist an Nachmittagen, ausgesetzt wurde: es geschah dieses insbesondere am 3., 4., 7. und 8. Juni, 1. und 2. Juli, 9.—13., 16.—20. und 26. August. Wiewohl der übliche Ausflug ins Freie (s. g. Maigang) auch in diesem Jahre unterblieb, so fanden doch Spaziergänge einzelner Klassen, theilweise im Interesse des heimatkundlichen und botanischen Unterrichts statt: am 16. April, 14. Mai, 17. September der I. Vorschulklasse unter Führung des Herrn Geißel; am 13. Mai der V. Klasse mit den Herren Thévenot und Kaplan Butz; am 25. Mai der IV. Klasse unter Begleitung des Inspectors und der Herren Margraf und Butz; am 20. Mai und 17. Juni der III<sup>a</sup> Klasse mit Herrn Dr. Thormann, beziehungsweise dem Inspector und Herrn Dr. Kirschbaum; am 11. Mai und 1. Juni der III<sup>a</sup> Klasse mit Herrn Dr. Thormann; am 29. April der II. Klasse mit Herrn Dr. Thormann.

Wie im Sommer zu Spaziergängen, so wurde im Winter zum Schlittschuhlaufen an einzelnen Tagen Gelegenheit und freie Zeit gegeben. Dabei nahmen am Turnunterrichte 271 Schüler, am Schwimmunterrichte und Baden an 125 Schüler Theil.

Auf die dankbar anzuerkennende Einladung der bezüglichlichen verehrlichen Vorstände besuchten die Schüler unter Begleitung von Lehrern die von vorgenannten Vorständen veranstalteten Ausstellungen und zwar am 9. und 10. August die Klassen VI—III<sup>a</sup> die Bienenausstellung, am 27. August IV—II die historische Ausstellung; am 22. und 26. Oktober IV—II die Sammlung stereoscopischer Bilder; beide letzteren zu ermäßigten Eintrittspreisen.

Am 10. März wurde der hundertjährige Geburtstag der Königin Louise, Mutter des Kaisers und Königs, durch eine (durch die räumlichen Verhältnisse bedingte) schlichte Gedankfeier begangen, wobei Hr. Dr. Kirschbaum den Klassen V und IV, der Inspector den oberen Klassen in besonderen Ansprachen ein Lebensbild jener vielgeprüften königlichen Frau im Zusammenhange mit den Zeitereignissen vorführten.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in solenner Weise gefeiert, wobei der Inspector in seiner Ansprache die Bedeutung des Tages mit einem Rückblicke auf die Feier des 10. März hervorhob.

In den Schluß des Sommersemesters fielen noch zwei für die Schule bedeutsame Vorgänge; die Feier des Sedantages und das Abiturientenexamen im Herbsttermine 1875. Da die Schule aber wie zu andern Feierlichkeiten, so auch zur festlichen Begehung des Sedantages

unter den obwaltenden Umständen noch immer eines zweckentsprechenden Schulsaales entbehrt, und die Herstellung des gewöhnlichen Prüfungslokals mit zu großen Störungen für den Unterricht verknüpft ist, so mußte die Feier diesesmal auf eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache an die Schüler in den einzelnen Klassen beschränkt bleiben.

Ein zweiter für das Schulleben bemerkenswerther Vorgang war die im Herbsttermine abgehaltene (fünfte) Abgangsprüfung für den einjährigen freiwilligen Dienst. Es wurde der schriftliche Theil derselben in den Tagen vom 30. August bis 2. September vorgenommen, der mündliche am 11. September unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kumpel, als Königl. Commissarius und in Anwesenheit des Herrn Geistlichen Raths und Direktors an der St. Leonhardskirche Schlenger als Local-Commissarius erledigt. Zu der schriftlichen Prüfung waren folgende Themata gegeben:

1. Für den deutschen Aufsatz: Wodurch erwarb sich Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, (1640—1688) den Beinamen des Großen?

2. In der französischen Sprache: Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Muhammed).

3. In der englischen Sprache: Uebersetzung aus dem Deutschen ins Englische (Richard Löwenherz).

4. In der Mathematik: A.  $\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{5}{24}$ ;  $\frac{32}{xy} = \frac{1}{3}$ . B. Jemand kauft in Frankreich Wein, das Hektoliter zu Frcs. 150. Er hat für Fracht und Eingangszoll 16% zu bezahlen. Wie theuer muß er das Liter in Deutschland verkaufen, wenn er 10% gewinnen will? C. Die Summe der Höhe und des Segments, sowie die anliegende Kathete sind gegeben; es soll das rechtwinkelige Dreieck construirt werden. D. Es sind gegeben:  $a - b = d = 17^m$ ,  $0217$ ;  $hc = 71^m$ ,  $87$ ;  $r = 48$ ,  $32$ : die beiden Seiten,  $a$  und  $b$ , des dem Kreise eingeschriebenen ungleichseitigen Dreiecks zu berechnen.

Es hatte sich zu dieser Prüfung ein Schüler der II. Klasse Heinrich Feller, geb. zu Frankfurt a. M. den 6. April 1859, gemeldet, wurde für reif erklärt und erhielt das Prädikat: Genügend bestanden.

Von den während des Schuljahres 1875/76 eingegangenen Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Kassel heben wir nachstehende als von allgemeinem Interesse hervor:

Vom 24. März 1874 Verbot der Verkündigung der Erlasse von katholisch-kirchlichen Behörden bei höheren Schulen ohne vorgängige Genehmigung des Anstaltsvorstehers betreffend.

Vom 24. Juni: Aufbewahrung der Arbeitshefte nach Ablauf des Schuljahres auf drei Jahre betreffend.

Vom 31. Juli: Verbot der Betheiligung der Lehrer und Schüler höherer Lehranstalten an den öffentlichen Processionen betreffend.

Vom 5. August: Neuordnung des Schulprogrammwesens betreffend.

Vom 5. November: Verbot des Gebets für den Pabst oder die bedrängte Kirche bei Schulmessen betreffend.

Vom 4. November: Schulversäumnisse an höheren Schulen betreffend. (Bei Schulversäumnissen von Schülern der Vorschulklassen ist nach den für die Elementarschulen bestehenden Be-

stimmungen zu verfahren\*); bei den Schülern der höheren Klassen hat nach vorgängiger fruchtlosen Mahnung zu einem regelmäßigen Schulbesuche Entlassung aus der Schule einzutreten).

Vom 29. Oktober: Maß und Vertheilung der häuslichen Arbeiten betreffend. Laut dieser Verfügung sind auf Grund einer Ministerialverfügung d. d. 14. Oktober v. J. die Dirigenten der höheren Schulen jeder Provinz angewiesen worden, am Schlusse der Schulnachrichten des diesjährigen Programmes eine Bemerkung folgenden Inhalts zu setzen:

„Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzu-  
 „leiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an  
 „die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die  
 „Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern  
 „und deren Stellvertreter auf den regelmäßigen häuslichen Fleiß und die verständige Zeitein-  
 „theilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist ebenso sehr ihre Pflicht, wenn die Forde-  
 „rungen der Schule das zuträgliche Maß der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten  
 „scheinen, davon Kenntniß zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich  
 „ersucht, in solchen Fällen dem Director oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich  
 „Mittheilung zu machen und wollen überzeugt sein, daß eine solche Mittheilung dem betreffenden  
 „Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefange-  
 „ner Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich  
 „vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Aus-  
 „druck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerläßliche Verständigung mit dem  
 „elterlichen Hause unmöglich.“

### III.

#### Statistische Uebersicht.

##### Sommerhalbjahr.

A. Vorschule.		B. Höhere Bürgerschule und Progymnasium.	
Klasse 3. . . . .	31 Schüler.	Klasse VI. 47 Schüler.	
„ 2. . . . .	36 „	„ V. 54 „	darunt. 14 Progymnasialschül.
„ 1. . . . .	46 „	„ IV. 34 „	6 „
		„ IIIb. 17 „	7 „
		„ IIIa. 15 „	2 „
		„ II. 4 „	29 „
	113		
		171	

Gesamtzahl: 284 Schüler.

\*) Die desfallsige unter dem 21. Juli 1874 von dem königlichen Polizei-Präsidium dahier für die Elementarschulen im Bezirke der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. erlassene „Polizeiverordnung hinsichtlich der Schulpflichtigkeit“ lautet § 5: „Eltern, Vormünder und Pflegeeltern werden für die im Laufe eines Monats vorgekommenen nicht genügend entschuldigtem Schulversäumnisse ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen mit Geldbuße bis zu 10 Thlr. = 30 Reichsmark oder mit entsprechender Haft bestraft.“

A. Vorschule.		<b>Winterhalbjahr.</b>		B. Höhere Bürgerschule und Progymnasium.	
Klasse 3. . . . .	31			Klasse VI. 52	Schüler.
„ 2. . . . .	35			„ V. 52	„ darunt. 13 Progymnasialschül.
„ 1. . . . .	48			„ IV. 31	„ „ 5 „
	114			„ IIIb. 16	„ „ 6 „
				„ IIIa. 14	„ „ 2 „
				„ II. 3	„ „ 26 „
				168	
Gesamtzahl: 282 Schüler.					

#### IV.

### Vermehrung der Sammlungen.

#### 1. Für die Lehrer- und Schüler-Bibliothek:

a. Anschaffungen: In Fortsetzung: Müller, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde; E. Ch. Siebel, Zeitschrift für die Gesamten Naturwissenschaften; Rump und Hülskamp, Literarischer Handweiser für das katholische Deutschland; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Keller, deutsche Schulgesetz-Sammlung. Ueber weitere Anschaffungen zur Lehrer- und Schüler-Bibliothek soll in späteren Schulnachrichten womöglich zusammen mit einem Berichte über die Reorganisation des Büchervorrathes der Schule Näheres mitgetheilt werden, wie schon im vorjährigen Programme S. 18 mitgetheilt worden ist.

Mit bestem Danke zu verzeichnen sind:

b. Geschenke: Von folgenden Verlagshandlungen: 1. Adolf Gestewitz in Wiesbaden: Georg Boyle, A guide to the english composition (Englische Aufsätze nebst einer theoretischen Anleitung zum Anfertigen derselben). 2. Wreden in Braunschweig: C. Schreiber, Französische Elementargrammatik. 3. Korn in Nürnberg: Dr. G. W. Hopf, Zeittafel, chronologische Zusammenstellung der wichtigsten Thatsachen der allgemeinen Geschichte. 4. J. E. Krieger (Th. Kay) in Cassel: Flora von Kurhessen und Nassau. 5. F. A. Herbig in Berlin: Dr. C. Plögg, Elementargrammatik der französischen Sprache, 10. Auflage. 6. W. Weber in Berlin: Dr. Gustav Fücking, die französischen Verbalformen für den Zweck des Unterrichts beschrieben. 7. G. W. F. Müller in Berlin: H. Damm und C. Riendorf, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik. 8. Hauck und Spener in Berlin: Dr. J. Schmidt, die englische Aussprache. 9. G. F. Otto Müller in Berlin: G. Neumann, Schul-Geographie (5. Auflage). 10. Von Herrn Maler und Kynograph A. Stix in Frankfurt: Vorschule des Zeichnens zum Schul- und Selbstunterrichte. 11. Von Herrn Oberlehrer A. Gasser dahier: Schulrechenbuch V., 1. 12. Von Herrn Krebs-Schmitt dahier: Sybel, historische Zeitschrift XVI.; Foß, Mittheilungen aus der historischen Literatur Jahrg. I. und II. 13. Von Frau Professor Wedewer in Münster: siebenundzwanzig Schulprogramme aus dem Nachlasse ihres seligen Mannes.

#### 2. Für den naturwissenschaftlichen Apparat:

a. Anschaffungen: Eine Turmalin-Zange; eine Döbereiner'sche Wasserstoffzündmaschine, eine pneumatische Wanne.

b. Geschenke: Von dem Schüler der I. Vorschulklasse Heinrich Herzogenrath: mehrere Arten der Laub- und Lebermoose. Von den Untertertianern: eine Fledermaus (*vespertilio noctula*).

## Ordnung der Prüfungen.

Freitag den 7. April,

Nachmittag.

### Vorschule.

3. Klasse.

Von 3—4 Uhr:

- |                           |       |
|---------------------------|-------|
| 1. Religion . . . . .     | Butz. |
| 2. Schreiblesen . . . . . | Kack. |
| 3. Rechnen . . . . .      | "     |

2. Klasse.

Von 4—5 Uhr:

- |                          |          |
|--------------------------|----------|
| 1. Lesen . . . . .       | Geiffel. |
| 2. Rechnen . . . . .     | "        |
| 3. Declamation . . . . . | "        |

1. Klasse.

Von 5—6 Uhr:

- |                               |         |
|-------------------------------|---------|
| 1. Deutsche Sprache . . . . . | Kremer. |
| 2. Rechnen . . . . .          | "       |

Samstag den 8. April,

Vormittag.

### Höhere Bürgerschule.

Sexta.

Von 9—10 Uhr:

- |                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| 1. Französische Sprache . . . . . | Mardner. |
| 1. Naturgeschichte . . . . .      | "        |

Quinta.

Von 10—11 Uhr:

- |                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| 1. Latein . . . . .               | Brentano. |
| 3. Französische Sprache . . . . . | Thévenot. |

**Quarta.**

Von 11—12 Uhr:

- |                            |             |
|----------------------------|-------------|
| 1. Englische Sprache . . . | Margraf.    |
| 2. Geschichte . . . . .    | Kirschbaum. |

Nachmittag.

**Unter- und Ober-Tertia.**

Von 3—5 Uhr:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Religion . . . . .                                  | Bug.        |
| 2. Geographie . . . . .                                | Kirschbaum. |
| 2. Mathematik . . . . .                                | Thormann.   |
| 4. Declamation, Gesang u. Entlassung der Abiturienten. |             |

Die Probefchriften, unter der Leitung der Herren Kremer und Schüßler, sowie die Probezeichnungen, unter Leitung des Herrn Mehler gefertigt, werden während der Prüfung zur Einsicht vorliegen.

---

Diejenigen geehrten Eltern, deren Söhne zu Ostern 1876 in die V. Klasse der Bürgerschule versetzt werden, werden aufmerksam gemacht, daß in dieser Klasse der Gymnasialkursus seinen Anfang nimmt und deshalb ersucht, frühzeitig zu überlegen, beziehungsweise mit dem Inspector der Schule sich zu benehmen, ob sie ihre Söhne für diesen Coursus bestimmen wollen, da ein später vorgenommener Wechsel mit großen Nachtheilen für den einzelnen Schüler und die Gesamtheit verbunden ist.

---

Die diesjährigen Osterferien beginnen Montag den 10. April und dauern bis Samstag den 22. April, so daß das nächste Schuljahr, am Dienstag den 25. April seinen Anfang nimmt. Die zur Aufnahme angemeldeten Schüler haben sich mit Ausnahme der in die unterste Elementarklasse eintretenden am 24. April Morgens 8 Uhr, im Schulgebäude einzufinden, um eine Prüfung zu bestehen. Um 11 Uhr versammeln sich sämtliche neuaufgenommene Schüler in dem PrüfungsSaale, wo die Einweisung in ihre Klassen stattfindet. Nachmittags um 3 Uhr haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassenzimmern einzufinden, um die nöthigen allgemeinen Anweisungen und den neuen Stundenplan zu erhalten, wonach sodann Dienstag den 25., Morgens um 7 Uhr, beziehungsweise um 8 Uhr, der planmäßige Unterricht seinen Anfang nimmt.

---

# Verzeichniß

der für die Wittwen- und Waisenkasse der ständigen Lehrer an den hiesigen katholischen Schulen vom 1. Januar bis 31. December 1875 bei der Selectenschule eingegangenen Gaben.

## I. Bei dem Austritt der Kinder.

	fl. kr.		fl. kr.
Von Herrn Noah f. f. S. Louis . . . . .	1 —	Von Herrn Christ f. f. S. Carl und Adam .	1 45
" " Rühl f. f. S. Louis . . . . .	3 —	" " Röder f. f. S. Carl . . . . .	3 30
" " Hieronymi f. f. S. Albert . . . . .	3 30	" " Inspektor Prof. Dr. Becker f. f.	
" " Hesse f. f. S. Hermann . . . . .	10 —	S. Edmund Theobald . . . . .	3 30
Von Frau Eifer f. i S. Georg . . . . .	3 30	" " Lehrer Junker f. f. Br. Anton .	3 30
" Herrn Alburg f. f. S. Frik und Richard	10 —	" " Sonntag f. f. S. Wilhelm . . . . .	1 5

## II. Bei dem Eintritt.

	fl. kr.		fl. kr.
Von Herrn Mahr f. f. S. Caspar . . . . .	1 —	Von Herrn Herzogenrath f. f. S. Heinrich .	4 —
" " Flucht f. f. S. August . . . . .	1 —	" " Jämmler f. f. S. Albert . . . . .	1 45
" " Schäfer f. f. S. Johannes . . . . .	1 —	" " Pfizner f. f. N. Mar . . . . .	— 48
" " Dr. Berger f. f. S. Carl . . . . .	1 45	" " Reich f. f. S. Christian . . . . .	1 30
" " A. Müller f. f. S. Friedrich . . . . .	1 —	" " Chamboffe f. f. S. August und	
" Frau von Obregon f. i S. Carl Joseph	5 —	Hugo . . . . .	1 45
" " Antretter f. i S. Heinrich . . . . .	1 —	" " Ritz f. f. S. Mar Joseph . . . . .	1 30
" Herrn Kleinschmitz f. f. S. Franz . . . . .	1 45	" " Gundlach f. f. S. Johann . . . . .	1 —
" " Hieronymi in Cronberg f. f. S. Otto	3 30	" " Hasselbach f. f. S. Heinrich . . . . .	1 —
" " Häuser f. f. S. Jean . . . . .	1 45	" " Sauerborn f. f. S. Hugo u. Eugen	5 50
" " Keller f. f. S. Georg . . . . .	1 10	" Frau Mai f. i S. Ernst . . . . .	1 —
" " Bogt f. f. S. Johann . . . . .	1 10	" Herrn Willems f. f. S. Oskar . . . . .	1 45
" " Hopp f. f. S. Ferdinand . . . . .	1 45	" " Müller f. f. S. Georg . . . . .	1 45
" " Wisel f. f. S. Joseph . . . . .	2 20	" " Christ f. f. S. Ludwig Phil. . . . .	1 45
" " Linder f. f. S. Friedrich Wilhelm	1 5	" " Klomann f. f. S. Adolf . . . . .	1 —
" " Wollstadt f. f. S. Johann Jakob	1 —	" " Zeiger f. f. S. Carl . . . . .	1 10
" " Gahr f. f. N. Johann Treber . . . . .	3 30	" " Fuchs f. f. S. Friedrich . . . . .	2 20
" " Baß f. f. S. Peter . . . . .	1 10	" " Steinhauer f. f. S. Franz . . . . .	— 35
" " Krämer f. f. S. Arthur . . . . .	1 10	" Frau Kindinger f. i Enkel A. Karg .	— 35
" " Kiefewetter f. f. S. Ferdinand . . . . .	1 —	" Herrn Kirsch f. f. S. Rudolph . . . . .	1 45
" " Bundschuh f. f. S. Carl . . . . .	1 45	" " Werthmann f. f. Nessen Dupré	1 45
" " Mehler f. f. S. Julius . . . . .	2 —	" " Brückheimer f. f. S. Georg und	
" " Müller f. f. S. Georg . . . . .	1 —	Albert . . . . .	1 55
" " Weber f. f. S. Anton . . . . .	1 —	" Frau Matthies f. i S. Carl . . . . .	1 45
" " Merk f. f. S. Carl . . . . .	1 —		

### III. Gottespfennige und milde Gaben.

	fl. fr.		fl. fr.
Von Herrn Schäfer und Herrn Bette bei Wohnungsmiethe . . . . .	2 —	Von Herrn Noth für ein Zeugniß f. S. Louis	1 45
" " Sachs und Herrn H. Krud bei Wohnungsmiethe . . . . .	1 10	" " Mardner und Hrn. Kiefer bei Wohnungsmiethe . . . . .	3 30
" " Sachs bei Versehung seines Sohnes Wilhelm . . . . .	— 30	" " Dibelka und Hrn. Dr. Kirschbaum bei Wohnungsmiethe . . . . .	2 —
" " Baier bei Verseh. f. S. Carl .	1 45	" " Schäfer bei Verf. f. S. Carl .	1 45
" " Fischer bei Verseh. f. S. Joseph	1 45	" " Werthmann b. V. f. S. Hermann	2 —
" " Schrod bei Verseh. f. S. Wilhelm	1 45	" " Kleinschmidt bei V. f. S. Franz .	1 45
" " Kinkel bei Verseh. f. S. August	3 30	" " Reinick bei V. f. S. Wilhelm	1 45
" " Fuchs bei Verseh. f. S. Albert und Friedrich . . . . .	1 45	" " Rohrmann b. Verf. f. S. Gustav	1 45
" " Münch bei Verseh. f. S. Carl .	1 45	" " Pichler bei Wiedergenesung f. S. Victor . . . . .	1 45
" " Grote bei Verseh. f. S. Georg	5 15	" " Hagemann b. Verf. f. S. Georg	1 —
" Frau Krug bei Wiedergenesung i. S.	— 35	" " Pfalzträger und Hrn. Friedrich Walter bei Wohnungsmiethe .	— 36
" Herrn Neomans und Fr. Kehl bei Er- und Verkauf eines Hauses . .	7 —	" Frau Kleemann bei Wohnungsmiethe	2 18

Wir sagen den freundlichen Gebern unsern herzlichsten Dank für die reichlichen Gaben und empfehlen die Anstalt auch fernerhin dem Wohlwollen und hilfreichen Sinne des Publikums.





